

## Efeukrebs

### Schadbild und Ursache

Vor allem in nassen Jahren kann der Efeukrebs zu einem größeren Problem werden. Als typisches Schadbild gelten kleine, ölig-durchscheinende Blattflecke (Fettflecke), die sich später braun verfärben und eine rote Zonierung aufweisen. Meist bleibt ein durchscheinender, gelblich gefärbter Hof erkennbar. Bei Befallsbeginn sind die Flecken meist nur auf der Blattoberseite sichtbar. Mit Fortschreiten der Infektion vergrößern sich diese Flecken rasch und das vertrocknete Gewebe bricht aus. Bei Infektionen an den Blattstielen oder den Trieben reißt die Rinde auf. Darüber stirbt der Trieb ab.

### Der Schaderreger

Der Erreger, *Xanthomonas campestris* pv. *hederae*, ist ein hantelförmiges Bakterium, das vor allem über Wunden die Pflanzen zu infizieren vermag. Bei feuchter Witterung und Temperaturen über 18° C kann an den befallenen Pflanzenteilen ein orangerot gefärbter Bakterien Schleim austreten. Die Überwinterung dieses Krankheitserregers erfolgt in den befallenen Pflanzenteilen.

Neben den buntlaubigen Sorten werden stark gedüngte Pflanzen besonders häufig befallen, daher sollte auf hohe Düngergaben verzichtet werden. Auch überreichliche Bewässerung fördert die Krankheit. Für die Vermehrung ist auf gesunde Mutterpflanzen zu achten.



## **Maßnahmen**

Anhaltende Blattnässe (Bewässerung) nach Möglichkeit vermeiden.

Befallene Pflanzen bzw. Pflanzenteile vernichten (nicht kompostieren!).

Schnittwerkzeug (Gartenschere, Messer) desinfizieren.

Stecklinge nur von gesunden Mutterpflanzen schneiden.

Ferner sollten in nassen Beständen keine Kulturmaßnahmen durchgeführt werden, da die Erreger sonst leicht verschleppt werden können. Da die Krankheitserreger aber auch durch Schädlinge wie Milben und Insekten verbreitet werden können, sollten die Bestände regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf mit Insektiziden bzw. Akariziden behandelt werden.